

März 2019



Dean Kuschel landet auf Platz zwei.

Gib einen Untertitel durch Tippen ein.

Rechtalente kommen aus Peine

KREID PEINE. Rund 200 niedersächsische Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zwölf haben ihr Können beim 58. Landesentscheid der Mathematik-Olympiade in Göttingen des Vereins Mathematik-Olympiade Niedersachsen unter Beweis gestellt. Auch Schüler aus dem Kreis Peine waren dabei – zwei von ihnen landeten auf den vorderen Plätzen. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sich die Schüler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siebertreppchen. Aus dem Kreis Peine errangen der Siebtklässler Dean Kuschel vom Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde einen zweiten Preis und der Elftklässler Christian Hagemann vom Ratsgymnasium Peine einen dritten Preis. In der Gesamtwertung der erfolgreichsten Schulen konnte in diesem Jahr das Wilhelm-Gymnasium aus Braunschweig den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen. Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb, an dem über 125 000 Schüler teilnehmen. *ag*

Paz, 02.03.19

Peiner Schüler demonstrieren fürs Klima

„Fridays for future“: Schulleitungen loben Engagement – „Schulfrei nur mit Entschuldigung“

PEINE. Die Aktionen „Fridays for future“ der schwedischen Umweltaktivistin Greta Thunberg (16) für den Klimawandel und eine bessere Zukunft erreichen Peine: An diesem Freitag wollen Schüler mehrerer

Peiner Schulen zwischen 11 und 13 Uhr vor dem Rathaus demonstrieren (PAZ berichtete), einzelne Schüler wollen auch Ansprachen halten. Weltweit wird an diesem Tag auf allen Kontinenten gestreikt.

Trotz allen Verständnisses reagieren die Schulleitungen jedoch verhalten. Laut eines Erlasses aus dem Kultusministerium sind Schülerdemonstrationen während der Unterrichtszeiten verboten.

So freut sich Ulrike Bock, Schulleiterin des Silberkamp-

Gymnasiums, zwar über den Einsatz ihrer Schüler, gibt aber zu bedenken: „Es gibt Vorgaben des Kultusministers, an die wir gebunden sind. Danach können wir keine Schülerdemonstration während der



Ulrike Bock

Wolfram Bartsch

Schulzeit genehmigen. Allerdings ist das Engagement der Schüler lobenswert.“ Das Thema werde im Unterricht aufgegriffen. Leider sei der Zeitpunkt für die Demonstration während der Schulzeit unglücklich gewählt. „Schüler, die an der Demonstration teilnehmen, benötigen eine schriftliche Entschuldigung der Eltern“, so Bock.

Dem schließt sich auch ihr Kollege Wolfram Bartsch, kommissarischer Schulleiter am Ratsgymnasium, an und lobt das gesellschaftspoliti-

sche Engagement seiner Schüler. „Aus zahlreichen Gesprächen weiß ich, dass es vielen Schülern ein ernstes Anliegen ist, sich für eine zukunftsorientierte Umweltpolitik einzusetzen. Ich freue mich, dass die Vorbereitung dieser Demo in Peine von Schülern des Ratsgymnasiums ausgeht: Es eine hervorragende Gelegenheit für Schüler, demokratische Prozesse mitzugestalten und zu erleben.“

Ihm sei zwar bewusst, dass die Verletzung der Schulpflicht zum öffentlichkeitswirksamen Konzept der „Fridays for future“-Bewegung gehöre. Er hoffe aber auf eine nachhaltige Sensibilisierung bei seinen Schülern für dieses Thema und darauf, künftig keine offenen, aber leeren Klassenräume, die beleuchtet und beheizt sind, vorzufinden. Konsequenzen müssten Schüler, die mit Entschuldigung der Eltern an der Demo teilnehmen, nicht befürchten. *ane*



Wie hier in Bad Segeberg wird an diesem Freitag auch in Peine für das Klima demonstriert. FOTO: ARCHIV



Herausragend: Diese Schüler musizierten unter anderem bei der Eröffnung der Kreismusikschultage.

FOTO: GRIT STORZ

Spanisch feurig: Kreismusikschultage haben furios begonnen

Eröffnungskonzert mit vielen Gästen in der Aula des Ratsgymnasiums – Vechelde und Ilsede folgen

VON GRIT STORZ

PEINE. Mit zwei schwingvollen zeitgenössischen Stücken hat das Nachwuchsorchester der Kreismusikschule (KMS) Peine unter der Leitung von Tana Kleinschmidt die 13. Kreismusikschultage am Montagabend in der Aula des Ratsgymnasiums eröffnet.

Furios: Besonders mit dem „Midnight Tango“ von William Pordon begeisterten die 17 jungen Musiker des Nachwuchsorchesters im Alter zwischen 9 und 15 Jahren die zahlreichen Besucher des Eröffnungskonzertes. Die seit Jahren bewährte Mischung

von Solokünstlern und Ensembles, die das Eröffnungskonzert auszeichnet, war auch in diesmal erfolgreich. Marlene Heyn an der Querflöte mit der „Spanischen Serenade“ von Wilhelm Popp imponierte genauso wie Amelie Kastner, die mit ihrer großartigen Stimme Alicia Keys „If I Ain't Got You“ das gewisse Etwas gab. Das Streichensemble unter Kleinschmidts Leitung beeindruckte mit der wunderschönen Interpretation von Astor Piazzollas „Jeanne y Paul“ genauso wie der extravagante Vortrag mit verschiedenen Flöten der „Klangstaben“ unter Leitung von Maria

Klemt. Spanisch feurig heizte das Flamenco-Ensemble Alhambra unter Leitung von Uwe Rosenthal den Gästen ein. Rockig wurde es zuerst mit Andreas Bodenstein an

➔ **Den krönenden Abschluss bildete das vom Orchester mit dem Percussion-Ensemble gespielte Medley.**

der E-Gitarre und später mit „Acoustika“, einer mit klassischen Instrumenten bestückten Band. Die beiden Sängerinnen Julia Grabe und Nalan Savas bekamen für ihre

Songs, die durch die „Klassik-Band“ wunderschön begleitet wurden, sehr viel Beifall. Ebenso wie Cellist Robert Schemeit, ein diesjähriger Preisträger von „Jugend musiziert“, wurden auch der Beitrag vom Cello-Ensemble „Strong Strings“ bejubelt. Schemeit spielte, zupfte und „schlug“ das „Impromptu G-Dur“ von Alexander Arutjunjan großartig. Die „Strong Strings“ luden, unterstützt durch Pianistin Elena Bamesberger, zum „Georgischen Tanz“ von Artemj Aiwassjan ein.

Den krönenden Abschluss bildete das vom Orchester der

KMS gemeinsam mit dem Percussion-Ensemble gespielte Medley aus „König der Löwen“. Ein kreischender Orchesterleiter Hugo Loosfeld, witzig eingesetzte Instrumente und tolle Percussions machten das Medley gemeinsam mit den tollen Sängerinnen Emilie Sandin, Nalan Savas und Julia Grabe zu etwas ganz Besonderem.

Bis Donnerstag findet je ein Kinderkonzert um 15.30 Uhr und ein Abendkonzert mit fortgeschrittenen Schülern um 18 Uhr statt – heute im Bürgerzentrum Vechelde und morgen in der Aula des Schulzentrums in Groß Ilsede.

PAZ, 13.03.19



Demonstrieren für den Klimaschutz: Rund 1000 Schüler gingen in Peine auf die Straße.

FOTOS: MICHAELA GEBAUER

„Fridays for future“: Peiner Schüler demonstrieren für mehr Klimaschutz

Rund 1000 Jugendliche zogen vom Rathaus zum Kreishaus – Deutliche Appelle an die Politik

VON KATHRIN BOLTE

GIB EINE

PEINE. Hunderttausende Schüler in mehr als 100 Staaten gingen Freitag im Rahmen der Aktion „Fridays for future“ für den Umweltschutz auf die Straße. Weltweit waren 1700 Kundgebungen angekündigt, allein in Deutschland rund 200 – eine davon in Peine. Rund 1000 Jugendliche waren hier dabei.

Mit etwas Verspätung aufgrund technischer Probleme mit der Lautsprecheranlage ging es zunächst vor dem Peiner Rathaus los. Initiatorin Klara Upadeck (14) vom Ratsgymnasium ließ sich weder durch die Technik, noch vom einsetzenden Regen aus der Ruhe bringen.

Sie setzte sich zusammen mit den Mitorganisatoren Marlene Vogelsang und Carl Gochmann lautstark für ein besseres Klima ein. „Erst wenn ihr eure Hausaufgaben macht, gehen wir freitags wieder in die Schule“, schrieb sie den Politikern ins Stammbuch.

Auf dem Weg vom Rathaus zum Kreishaus – einmal durch die Innenstadt – hatten die Demonstranten viele Parolen auf Lager: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ Zwischendurch hielt der Zug auch immer wieder an, um die Passanten am Straßenrand zu erreichen und hüpfend dem Spruch „Hey, hey, wer nicht hüpf, der ist für Kohle“ Ausdruck zu verleihen.

Eine Demonstration ist mit einem ho-

hen organisatorischen Aufwand verbunden: „Als ich die Idee hatte und mit ein paar Mitschülern anfang zu organisieren, wurden wir immer mehr. Das war großartig“, sagte Klara Upadeck. Sie hatte auch gleich ihren Vater Jan Upadeck als Ordner eingespannt. „Ich finde es gut, dass sich die Jugendlichen für das Klima einsetzen und denke: Meine Tochter lernt hier mehr als in sechs Stunden Schule“, lobte er. Auch Christian Baars, der seine zehnjährige Tochter Ilka begleitete, sagte: „Ich finde es gut, dass sich die Kinder für ihre Zukunft einsetzen. Wenn nicht jetzt, wann denn dann?“

Mitdemonstrant Lukas Baden (16) von der IGS meinte: „Ich finde die Aktion wichtig, weil Erwachsene die Umwelt zerstört haben. Es ist nur schade, dass das einzige Druckmittel, das wir einsetzen können, das Schwänzen ist.“

Am Kreishaus empfingen Erster Kreisrat Henning Heiß und Christian Mews, Kreisrat für Bauen, die Demonstranten. „Das ist eine gute Sache. Ich hoffe, dass es keine einmalige Aktion war, sondern insgesamt nachhaltig wirkt – in der Schule und vor allem auch zu Hause“, appellierte Heiß.

Einige Zaungäste am Straßenrand hatten weniger Verständnis für die Jugendlichen. „Die können doch nach der Schule demonstrieren“, hörte man. Oder auch: „Lass die das mal am Wochenende machen, dann ist keiner auf der Straße.“



„Als ich die Idee hatte und anfang zu organisieren, wurden wir immer mehr. Das war großartig.“

Klara Upadeck
Initiatorin der Peiner Schüler-Demo

Und: „Die Jugend lässt sich ja doch eher mit dem Auto zur Schule kutschieren, anstatt das umweltfreundliche Fahrrad zu nehmen.“

Begeistert hingegen zeigte sich Dr. Kolja Frey, Lehrer an der IGS: „Wir sind im Fach Werte und Normen auch mit dem Thema Umwelt beschäftigt und haben die Demo als Exkursion genutzt. Wir wollen unseren Schülern ermöglichen, politische Prozesse kennenzulernen, und werden uns in den nächsten Wochen im Unterricht weiter damit beschäftigen.“

Ohne Zweifel war dies eine große und aufsehenerregende

Demonstration in Peine, die nicht die letzte ihrer Art gewesen sein soll, wie Klara Upadeck in ihrem Schlusswort betonte.

Jürgen Heuer von der Polizei Peine, der mit seinen Kollegen für Sicherheit sorgte, bestätigte, dass es während der Demonstration keine Zwischenfälle gab und die Schüler „sehr diszipliniert waren“.

» MEHR FOTOS AUF SEITE 10

PAZ, 16.03.19



Die Schüler des Ratsgymnasiums Klara Upadeck (v.l.), Marlene Vogelsang und, Carl Gochmann haben die Demonstration angestoßen.



„Fridays for Future“: Mit diesem Transparent marschierten viele Schüler durch die Peiner Innenstadt.



GIB EINEN UNTERTITEL DURCH TIPPEN EIN.

Es waren massenweise Schüler zur Demonstration gekommen.



PAZ,16.03.19

Ratsgymnasium: Workshopkonzert

PEINE. Am morgigen Dienstag findet ab 18 Uhr in der Aula des Peiner Ratsgymnasiums ein weiteres Workshopkonzert statt. Dieses Mal sind auch 29 Gäste aus elf Grundschulen mit von der Partie. Außer dem Unterstufenchor wird auch der Schulchor auftreten. Zudem macht die Querflöte einen gewichtigen Teil des Konzerts aus. Jana Ruth aus der 7c spielt einen Satz von Friedrich Seitz für Geige. Darüber hinaus bieten Luca Rudolph, Charlotte Engelhardt, Julia Grabe und Julia Schuster als Streichquartett bekannte Filmmusik-Melodien. Im Anschluss an das Konzert lädt die Musikfachschaft gegen 19.30 Uhr zu einem Informationsabend zum Musikprofil des Ratsgymnasiums ein, Dabei können auch die übrigen Musikräume besichtigt werden. Der Eintritt zum Konzert ist wie immer frei. *ale*

PAZ, 18.03.19

Ratsgymnasium: Diskussion über Humor und Rassismus

Bei der Beantwortung der Frage, über was man lachen darf, entstand eine lebhafte Diskussion – und das nicht nur unter den 250 Schülern



VON ANTJE EHLERS

PEINE. Wie weit muss man Humor von Rassismus trennen, oder darf man beides in Verbindung bringen? Dieser Frage gingen Teilnehmer verschiedener Diskussionsrunden im Peiner Ratsgymnasium nach. Organisiert hatten die Veranstaltung die evangelische Kirche, die Takva-Moschee, der Caritasverband und Schüler des Ratsgymnasiums.

Seit Dezember 2018 ist das Ratse „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Zuge der „Wochen gegen Rassismus“ der Vereinten Nationen war sie nun Austragungsort einer Veranstaltung mit kurzen Filmen, drei Podiumsdiskussionsrunden und einem Austausch zwischen 250

➔ **Drei Video-Ausschnitte mit Inhalten zum Thema Rassismus wurden in kleinen Gruppen diskutiert.**

Schülern der neunten und elften Klassen. Drei kurze Video-Ausschnitte mit Inhalten zum Thema Rassismus, unter anderem dargestellt vom Comedian Chris Tall und der Satire-Gruppe „Datteltäter“, wurden in kleinen Gruppen auf der Bühne diskutiert.

Zunächst sprachen Ekrem Cibikci, Jugendvertreter der Takva-Moschee, Diakonin Caroline Gärtner vom Kreisjugenddienst und Dominik Feer vom Jugendmigrationsdienst der Caritas darüber, wie weit Humor gehen darf. Und auch die Gesprächsrunde mit den Lehrern Henning Müller, Lena Pech, Timo Grunicke und Schulleiter Wolfram Bartsch beschäftigte sich mit dieser Fragestellung. Abschließend gaben die Schüler Berkan Cetinbas, Noel Friedrich, Mona Stephan und Linda Wohlleber eine Einschätzung ihrer Sicht auf die Beziehung zwischen Humor und Rassismus.

In allen Gesprächen wurde kontrovers diskutiert, dass der

Humor eine gewisse Berechtigung habe, wenn die Absicht dahinter erkennbar sei. So müsse man in Shows von Comedians damit rechnen, und auch Satiriker zeigten oftmals zwar ein Abbild der Realität – dies aber deutlich überspitzt. Im Alltag könne jedoch eine „lustig gemeinte“ Bemerkung missverstanden werden.

Lehrerin Sonja Bittner, die gemeinsam mit dem Redaktionsleiter der PAZ, Thomas Kröger, die Veranstaltung moderierte, mahnte die Schüler

an, ihren Umgang mit Äußerungen, aber auch mit Beiträgen in sozialen Netzwerken zu reflektieren und machte deutlich: „Ihr seid nicht schon rassistisch, nur weil ihr lacht. Wir wollen euch aber sensibilisieren, bewusst mit dem Thema umzugehen.“

Auch die Schüler hatten die Gelegenheit, sich in die Diskussion einzubringen, taten dies angeregt und waren sich überwiegend einig, dass Rassismus nicht lustig sei, aber unter gewissen Umständen doch mit Humor betrachtet werden dürfe.



Berkan Cetanbas (v.l.), Noel Friedrich, Linda Wohlleber und Mona Stephan diskutierten über ihre Einschätzung der Verbindung von Humor und Rassismus. Sonja Bittner (l.) und Thomas Kröger (r.) moderierten. Für Abwechslung sorgte die Schulband „GroundbreakerZ“ (kleines Bild). FOTOS: ANTJE EHLERS

paz-online.de

Weitere Bilder und ein Video finden Sie im Internet.

PAZ, 21.03.19

